



--uffgebast--



Bürgerbrief Ortsgemeinde
Niederkirchen 1/2026

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn ich auf das Jahr 2025 zurückblicke, erfüllt mich tiefes Stolz- und Dankbarkeitsgefühl. Gemeinsam haben wir gezeigt, was möglich ist, wenn wir anpacken und zusammenhalten. Jeder Erfolg, jede Veränderung, jedes Lächeln bei unseren Veranstaltungen – das alles gelingt nur durch Euren Einsatz, Eure Ideen und Eure Energie. Niederkirchen ist heute ein Stück besser, weil Ihr es jeden Tag mit Leben füllt.

Ein Jahr voller Highlights

Besonders stolz macht uns die Silbermedaille beim Landeswettbewerb „**Unser Dorf hat Zukunft**“. Mit einer begeisternden Präsentation und einer unvergesslichen Leistungsschau haben wir bewiesen, was in uns steckt! Doch das war nicht alles: Der neue Dorfplatz in Wörsbach, der Parkplatz und die Teilsanierung der Gaststätte Westpfalzhalle, Neue Möbel und eine Photovoltaikanlage für den Kindergarten und die Instandsetzung des Grünabfallplatzes sind nur einige der vielen Projekte, die wir gemeinsam umgesetzt haben. Dazu kommen Projekte die wir auf den Weg gebracht haben: die neue Heizung für die Kita, der Ausbau der Hochstraße, das Wassertretbecken, die Wohnmobilstellplätze und die neue Feuerwache.

Gemeinschaft, die verbindet

Unsere Vereine haben das Jahr mit unzähligen Veranstaltungen bereichert – von kleinen Vereinsfesten bis zu großen kulturellen oder sportlichen Highlights, die weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus strahlten. Unser Terminkalender war voller Leben, voller Gemeinschaft, voller Lachen und Feiern.

Ein herzliches Dankeschön

An alle Ehrenamtlichen: An die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr, die Tag und Nacht für unsere Sicherheit bereitstehen. An alle im Rettungs- Pflege- oder Polizeidienst, die mit Einsatz und Einfühlungsvermögen helfen.

An unsere weiblichen und männlichen Übungsleiter, die mit Geduld und Begeisterung unsere Kinder, Jugendlichen und Senioren fördern. Und an alle, die im Hintergrund mitwirken – sei es in Vereinen, bei Festen oder in der Nachbarschaftshilfe. Ohne Sie wäre unser Gemeinschaftsleben nicht denkbar!

Blick nach vorn: 2026

Das neue Jahr wirft bereits seinen Schatten voraus. Mit der Förderzusage „WohnPunkt RLP“ können wir endlich das wichtige Thema „Altersgerechtes Wohnen“ fachkundig angehen. Als neues Mitglied im Stiftungsverbund „Westpfälzer Musikantenland“ eröffnen sich uns zudem neue Möglichkeiten, auch größere Projekte der Dorfentwicklung langfristig zu finanzieren.

Ein dringender Appell zur Landtagswahl

Die anstehende Landtagswahl ist ein entscheidender Meilenstein für unsere Zukunft. **Gehen Sie wählen!** Radikalisierte Randgruppen versuchen zunehmend mit gesteuerten Falschinformationen, uns ihre wirren Ideologien aufzuzwingen. Auch wenn vieles in unserem Land nicht rundläuft: Der gesunde Menschenverstand muss gestärkt werden. Solange sich linke und rechte Gruppierungen nicht klar von ihren radikalen Rändern distanzieren, dürfen sie keine Alternative zu den etablierten Parteien sein. Ignorieren Sie nicht die Gefahr, die von verbohrteten Querdenkern ausgeht. In sieben Jahren Amtszeit habe ich noch nie erlebt, dass radikalisierte Gruppen unsere Wohnqualität oder unser Miteinander verbessert hätten, eher im Gegenteil. Diejenigen, die mitgeholfen haben unsere Gemeinde voranzubringen, finden Sie nicht auf den Stimmzetteln vermeintlicher Alternativen.

Überlegen Sie genau, wem Sie Ihre Stimme geben – für eine lebenswerte Zukunft in Niederkirchen!

Packen wir's 2026 wieder gemeinsam an!

Euer Bürgermeister

Wolfgang Pflieger



Niederkirchen holt Silber beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“!

Was für ein Erfolg! Unsere Gemeinde Niederkirchen hat beim renommierten Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ eine **Silbermedaille** errungen und sich unter 125 teilnehmenden Gemeinden auf den **6. Platz** gekämpft. Das ist nicht nur eine Auszeichnung, sondern ein Beweis für den außergewöhnlichen Gemeinschaftsgeist und das Engagement, das in Niederkirchen lebt!

Ein riesiges Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben: an die kreativen Köpfe, die unermüdlichen Helferinnen und Helfer, an alle, die angepackt, geplant und mit Herzblut unsere Gemeinde repräsentiert haben. Ihr habt gezeigt, was Niederkirchen ausmacht – eine lebendige, innovative und zusammenhaltende Gemeinschaft, die gemeinsam Großes schafft!

Dieser Erfolg ist ein Ansporn für uns alle, weiter an der Zukunft unseres Dorfes zu arbeiten. Lasst uns diesen Schwung nutzen und gemeinsam noch mehr bewegen!

Herzlichen Glückwunsch an alle Beteiligten – wir sind stolz auf euch und auf unser Niederkirchen!



Erfolgreiche Leistungsschau

Am 3. Oktober 2025 präsentierte sich die Ortsgemeinde Niederkirchen mit all ihren Ortsteilen im Rahmen des Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ von ihrer besten Seite. Die Leistungsschau war ein voller Erfolg und unterstrich eindrucksvoll die Vitalität, den Zusammenhalt und die Innovationskraft unserer Gemeinde.



Besucher:innen und Jury zeigten sich begeistert von der Vielfalt der vorgestellten Projekte, die unser Engagement und die besondere Lebensqualität in Niederkirchen widerspiegeln. **Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die durch ihr Mitwirken diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!**



WohnPunkt RLP – Wohnen mit Teilhabe

In den vergangenen Jahren habe ich mich sehr darum bemüht, Investoren für unsere Gemeinde zu gewinnen – etwa für altersgerechtes Wohnen, Praxisräume für eine Zahnärztin oder einen neuen Vollversorger. Leider sind diese Gespräche bisher nur langsam vorangekommen. Deshalb haben wir uns als Gemeinde entschieden, bei wichtigen Zukunftsprojekten professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Ein erster wichtiger Schritt ist bereits gelungen: Unsere Bewerbung für das Landesprogramm **„WohnPunkt RLP – Wohnen mit Teilhabe“** war erfolgreich. Im Februar sind wir nach Mainz eingeladen, wo uns ein erfahrenes Fachbüro vorgestellt wird. Dieses Büro wird uns dabei helfen, konkrete Ideen und Konzepte für altersgerechtes Wohnen und neue Wohnformen zu entwickeln und auf den Weg zu bringen.

Unsere Gesellschaft wird älter – und zugleich vielfältiger. Viele Menschen wünschen sich, auch im Alter möglichst lange selbstständig in ihrer vertrauten Umgebung zu leben. Sie möchten ihre sozialen Kontakte pflegen, Teil der Dorfgemeinschaft in Niederkirchen bleiben und dennoch die Unterstützung erhalten, die sie im Alltag brauchen. Genau hier setzen neue Wohnformen an, die Gemeinschaft, Selbstständigkeit und Hilfe miteinander verbinden.



Gerade im ländlichen Raum sind solche Angebote besonders wichtig. Sie stärken nicht nur die Lebensqualität älterer Menschen, sondern auch das Zusammenleben im Dorf insgesamt. Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt deshalb mit dem Programm **„WohnPunkt RLP – Wohnen mit Teilhabe“**

Gemeinden und kleinere Städte dabei, passende Wohn- und Pflegeangebote direkt vor Ort zu entwickeln.

Unsere Gemeinde wird während dieses Prozesses eng begleitet. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wird geprüft, welche Angebote tatsächlich gebraucht werden, wo sie entstehen könnten und wie sie gut in das Dorfleben eingebunden werden können. Unterstützt werden wir dabei von erfahrenen Fachleuten.

Am Ende dieses Prozesses soll ein konkreter Vorschlag für ein Wohnprojekt entstehen, das zu Niederkirchen passt und den Bedürfnissen unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger gerecht wird.

Mögliche Formen von „Wohnen mit Teilhabe“ sind zum Beispiel:

- gemeinschaftliche Wohn- und Pflegeformen
- Projekte in der Dorfmitte mit Tagespflege oder Betreuungsangeboten
- barrierefreie Wohnungen
- Mehrgenerationenwohnen mit Unterstützungsangeboten

Ich bin überzeugt: Die Lösung liegt in der Kombination aus professioneller Beratung und der Gründung unserer neuen Bürgerstiftung.

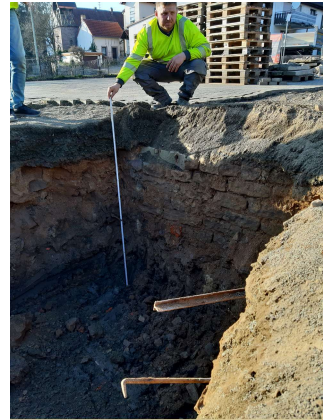
Statt auf externe Investoren zu hoffen, nehmen wir die Zügel selbst in die Hand. Dieses Stiftungsmodell eröffnet uns die Möglichkeit, das Projekt unabhängig von kurzfristigen Renditeerwartungen und dauerhaft gemeinwohlorientiert umzusetzen. Mit externer Fachexpertise schaffen wir jetzt das Fundament, um endlich den barrierefreien Wohnraum zu realisieren, den unsere ältere Generation verdient.

Packen wir es gemeinsam an! Wenn nicht jetzt, wann dann?

Dorfplatz Wörsbach:

Ein Gemeinschaftswerk mit Herz und Geduld

Als im November 2022 die ersten Bagger für die Neugestaltung des Wörsbacher Dorfplatzes anrollten, ahnte niemand, dass das Projekt die Gemeinde noch über drei Jahre beschäftigen würde. Doch was als Routine-Sanierung begann, entwickelte sich zu einer echten Herausforderung: Unvorhergesehen musste der Platz tief ausgebaggert und komplett neu verfüllt werden. Die daraus resultierenden Mehrkosten im fünfstelligen Bereich erforderten nicht nur aufwendige Anträge und Genehmigungen, sondern auch immer wieder neue Motivation für die zahlreichen freiwilligen Helfer, die das Projekt mit Herzblut begleiteten.



Eigenleistung und ehrenamtliches Engagement

Besonders beeindruckend ist der immense Einsatz der Wörsbacher Bürgerinnen und Bürger: Viele Arbeiten wurden in Eigenleistung erbracht, allen voran die Bauleitung durch Martha Schneckenburger, die das Projekt ehrenamtlich verantwortete. Die ersten großen Aufgaben waren die Errichtung einer Stützmauer zum Anwesen Drumm sowie das Verfugen einer historischen Sandsteinmauer an der Grundstücksgrenze.



Neue Attraktionen für alle Generationen

Für die Jugendlichen wurde eine Calisthenics-Station aufgebaut, die seitdem rege genutzt wird. Der alte Dorfbrunnen musste einem modernen, stilvollen Nachfolger weichen. Seitdem die neuen Spielgeräte installiert sind, ist der Platz zum lebendigen

Treffpunkt für Jung und Alt geworden: Kinder klettern, schaukeln und wippen, Jugendliche üben mit Inlinern und Rollern ihre ersten Fahrversuche, und die Boule Kugeln rollen über den frisch gestalteten Untergrund unter dem alten Kastanienbaum.

Fast am Ziel: Die letzten Handgriffe

Mittlerweile ist das Ende der Bauarbeiten in Sicht: Der Unterstand wartet noch auf seine Verschalung, die Mülleimer und die Barriere zur Straße müssen montiert werden. Besonders freuen sich die Wörsbacher auf die neuen Seniorenbänke, die dank einer großzügigen, zweckgebundenen



Spende des Ökumenischen Krankenpflegevereins Olsbrücken angeschafft werden konnten. Ein Ort zum Verweilen und Plaudern – genau wie die von den Landfrauen gestiftete Rundbank unter dem schattigen Kastanienbaum. Diese wurde übrigens von einem Wörsbacher Handwerker in liebevoller Detailarbeit und ganz ohne Honorar gefertigt.

Ein herzliches Dankeschön

Die offizielle Einweihungsfeier steht nun kurz bevor – ein Anlass, um allen Unterstützern, Spendern und Helfern von Herzen zu danken. Denn ohne ihren Einsatz wäre dieser Ort der Begegnung und des Miteinanders nicht möglich gewesen.



Leerstehende und verfallene Häuser in unserer Gemeinde – ein wachsendes Problem

In unserer Gemeinde gibt es aktuell 60 leerstehende Gebäude. Viele dieser Häuser wurden von Investoren aus Städten wie Ludwigshafen oder Mannheim gekauft. Die neuen Besitzer haben in der Regel kein Interesse, selbst einzuziehen, die Gebäude instand zu setzen oder die Außenanlagen zu pflegen. Sie suchen nach Mietern, um Einnahmen zu erzielen. Diese finden sie aufgrund des meist schlechten Zustands der Immobilie unter den sozial schwachen Mitmenschen.



Mieter, die aus finanzieller Not unter menschenunwürdigen Bedingungen in diesen Häusern leben müssen, haben verständlicherweise kein Interesse und nicht die finanziellen Mittel, solche Häuser instand zu halten, sondern werden diese schnellstmöglich wieder verlassen. Durch häufigen Mieterwechsel kommen die Häuser noch weiter herunter. Nicht selten vermüllt auch die Umgebung eines solchen Anwesens mit jedem Wechsel immer mehr. Für alteingesessene Nachbarn ist diese Situation unangenehm und belastend.

Viele Häuser stehen auch schon seit Jahrzehnten einfach leer und verfallen zusehends, werden letztlich zu Schrottimmobilien. Es ist kaum zu verstehen, dass Eigentümer ihren Nachkommen derart heruntergekommene Gebäude hinterlassen. Manchen Erben bleibt nur die Möglichkeit, das Erbe ausschlagen, um teure Sanierungs- oder sogar Abrisskosten zu vermeiden.

Auswirkungen von Schrottimmobilien

Verfallende und verwahrloste Häuser – seien sie nun leerstehend oder zeitweise an sozial schwache Menschen vermietet, führen zu Unmut in der Gemeinde. Denn solche Schrottimmobilien sind nicht nur eine Belastung für die Eigentümer und eine Zumutung für Mieter und die gesamte Nachbarschaft. Sie können den Wert der umliegenden Häuser erheblich mindern, beeinträchtigen

die Lebensqualität und können sogar soziale Probleme wie Kriminalität fördern. Solche Gebäude stellen auch eine ernstzunehmende Gefahr dar – zum Beispiel durch Einsturzgefahr oder gesundheitliche Schäden durch Schimmel.

Wie können wir Eigentümer zur Sanierung motivieren?

Leider können wir als Gemeinde oft erst dann eingreifen, wenn die Gebäude eine ernsthafte Gefahr für die Öffentlichkeit darstellen.

Die Gemeinde bietet jedoch bereits Anreize wie Förderprogramme, steuerliche Erleichterungen und Beratung an, um die Eigentümer zur Sanierung ihrer Immobilien zu ermutigen. Durch Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung wird auf die Vorteile einer Renovierung hingewiesen – sowohl für die Eigentümer als auch für die gesamte Gemeinde.

Fazit: Wir müssen handeln!

Die Schrottimmobilien in unserer Gemeinde sind ein ernstes Problem. Wenn wir jetzt nicht handeln, riskieren wir, dass unsere Wohngegend immer weiter verfällt und die Lebensqualität für alle sinkt. Es ist an der Zeit, dass wir für vernachlässigte aber noch renovierbare leerstehende Gebäude gemeinsam Lösungen finden, um diese Gebäude wieder nutzbar zu machen und unsere Nachbarschaft zu verbessern.

Wolfgang Pfleger

Was ist eine Schrottimmobilie?

Ein Haus gilt als unbewohnbare und nicht mehr renovierbare Schrottimmobilie, wenn es stark verfallen und vernachlässigt ist. Typische Merkmale sind große Risse in den Wänden, undichte Dächer, instabile Fundamente.



Neue Friedhofssatzung für Niederkirchen: Anpassungen an das Bestattungsgesetz und ihre Folgen

Der Gemeinderat von Niederkirchen hat in einer seiner letzten Sitzungen eine überarbeitete Friedhofssatzung verabschiedet. Diese Anpassung war notwendig, um den Vorgaben des neuen Bestattungsgesetzes für Rheinland-Pfalz gerecht zu werden. Die Änderungen zielen darauf ab, die Friedhöfe der Gemeinde auch in Zukunft zu erhalten – allerdings mit einigen Einschränkungen, die sich aus praktischen und rechtlichen Erfordernissen ergeben. Besonders relevant sind dabei Erfordernisse zum Schutz von Grabstätten vor Wildtieren wie Wildschweinen und Rehen, die in der Region zunehmend Schäden anrichten. Gleichzeitig muss die Würde der Verstorbenen und die Pietät der Angehörigen gewahrt bleiben

Die wichtigsten Neuerungen im Detail:

1. **Erdbestattungen nur noch in Niederkirchen möglich** Um die Grabstätten vor Wildtieren zu schützen, müssen Erdbestattungen generell eingezäunt werden. Da die Unterhaltung der Einfriedungen auf allen Friedhöfen der Gemeinde für nachfolgende Generationen zweifelsohne zum Problem wird, hat sich der Gemeinderat dafür entschieden, Erdbestattungen zentral nur noch auf dem Friedhof in Niederkirchen zuzulassen. Dies ermöglicht eine drastische Reduzierung erforderlicher Einfriedungen.
2. **Wiesen- und Baumgräber bleiben von der Regelung unberührt** Bei Urnengräbern in Form von Wiesen- oder Baumgräbern besteht keine Gefahr, dass Wildtiere Schäden anrichten. Daher können diese Grabformen weiterhin auf allen Friedhöfen der Gemeinde gewählt werden. Dies bietet Angehörigen weiterhin die Möglichkeit, ihre Verstorbenen in der gewohnten Umgebung beizusetzen.
3. **Bestehende Grabstätten bleiben nutzbar** Bereits bestehende Grabstätten können weiterhin mit Partnern belegt werden. Die bestehende Umfriedung wird bis zum Ablauf der regulären Ruhezeit instandgehalten. Erst danach werden nur noch Wiesen- und Baumgräber möglich sein. Beschädigte oder nicht mehr benötigte Mauern können dann von den nachfolgenden Generationen schrittweise zurückgebaut werden.

Langfristige Folgen für die Gemeinde

Die Änderungen im Bestattungsgesetz des Landes werden voraussichtlich zu einem spürbaren Rückgang der Belegungszahlen führen. Besonders problematisch wird es, wenn immer mehr Bürgerinnen und Bürger aus Kostengründen auf günstigere, alternative Bestattungsformen – wie etwa Friedwälder, Flussbestattungen oder anonymisierte Grabstätten – ausweichen. Dies wird nicht nur die Finanzierung der kommunalen Friedhöfe gefährden, sondern auch die traditionelle Bestattungskultur nachhaltig verändern.



Diese Entwicklung wird die künftigen Gremien vor finanzielle Herausforderungen stellen: Sinken die Belegungszahlen, müssen die Gebühren angehoben werden, um die Unterhaltung der Friedhöfe weiterhin zu gewährleisten. Höhere Gebühren könnten jedoch wiederum dazu führen, dass noch weniger Menschen sich für eine Bestattung auf kommunalen Friedhöfen entscheiden – ein Teufelskreis, der die Attraktivität und die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Friedhöfe langfristig gefährdet.

Fazit und Ausblick Die neue Friedhofssatzung ist ein Kompromiss, der die rechtlichen Vorgaben erfüllt und gleichzeitig versucht, die Friedhöfe der Gemeinde für die Zukunft zu sichern. Dennoch bleibt abzuwarten, wie die Bevölkerung die Änderungen annimmt und ob es gelingt, die kommunalen Friedhöfe als würdige und attraktive Orte der letzten Ruhe zu erhalten.

Die Baumpflanzchallenge

Baum-Pflanz-Challenge ? Was ist DAS ?

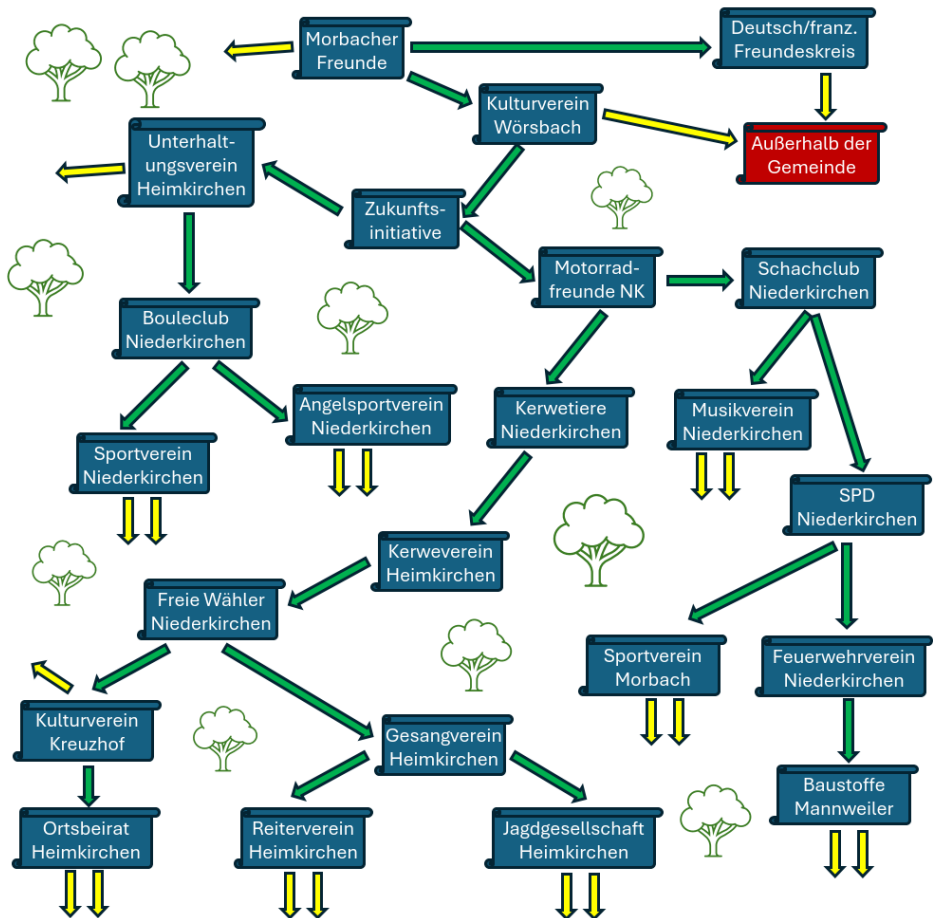
Eine Challenge ist eine Herausforderung, der man sich stellen muss.

Über die Sozialen Medien kursieren immer wieder solche Herausforderungen, die eine Gruppe an andere Gruppen stellt.

Im Herbst 2025 kam nun die Baumpflanzchallenge zu uns ins Dorf. Die Aufgabe: innerhalb von 48 Stunden einen Baum pflanzen oder eine "Strafe" an den nominierenden Verein begleichen. Meiste waren das 5 Kasten Bier. Dahinter stecken die Idee, etwas gemeinsam zu leisten und der Umweltgedanke. Ein Baum ist etwas sehr Wertvolles im ökologischen Kreislauf. Wir haben versucht, die Challenge im Dorf nachzuvollziehen und hoffen, dass uns das in weiten Teilen gelungen ist. Ausgehend vom ersten Verein, der in der Gemeinde Niederkirchen nominiert wurde, haben unseren Informationen nach fast alle Vereine bzw. Gemeinschaften bei der Baumpflanzchallenge mitgemacht. Sie wurden z.T. mehrfach nominiert und haben dann 2 weitere Gemeinschaften oder Vereine benannt. Die Pflanzaktionen wurden gefilmt und über die Sozialen Medien verbreitet.



Da alle ihrer Aufgabe gewachsen waren, bezog sich der Alkoholkonsum lediglich auf die Taufe der Bäumchen. Wir haben herausgefunden, dass in unserer Gemeinde nun mindestens 30 Bäumchen mit so klangvollen Namen wie Jean-Pierre, Walli, Rotkäppchen oder Böser Wolf gepflanzt wurden.



Was für eine tolle Aktion. Mögen alle Bäumchen wachsen und gedeihen.

Andrea Kaiser und Isabel Baumann

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten zum Bürgerbrief!

Wir danken allen Autoren und Fotografen herzlich für ihre Beiträge zum aktuellen Bürgerbrief.

Möchten Sie sich ebenfalls beteiligen? Wenn Sie Texte, Fotos oder Themenvorschläge einreichen möchten, wenden Sie sich bitte an den Bürgermeister. Gemeinsam gestalten wir unsere Gemeinde-Nachrichten!

Wassertretbecken für Niederkirchen: Ein lang ersehnter Wunsch wird Wirklichkeit

Der Ortsgemeinderat Niederkirchen hat grünes Licht für den Bau eines Wassertretbeckens gegeben. Ortsansässige Unternehmen setzen das Projekt um, das direkt am Sport- und Freizeitzentrum entsteht – unterhalb des Rasenplatzes und in unmittelbarer Nähe zum Spielplatz. Die Baugenehmigung liegt vor. Ein besonderer Dank gilt Architektin Eva Ullinger, die die Planung ehrenamtlich übernommen hat.

Das Wassertretbecken war ein zentrales Anliegen der Dorfmoderation 2021/2022: Viele Bürgerinnen und Bürger äußerten den Wunsch nach einem Ort für Gesundheit, Erholung und Begegnung. Mit dem Bau geht nun ein gemeinsamer Traum in Erfüllung. Zwar wird die Anlage laufende Kosten verursachen, doch der Gewinn für die Lebensqualität in Niederkirchen ist ungleich größer: **Ein Ort, der Bewegung fördert, zum Verweilen einlädt und die Gemeinschaft stärkt.**

Das Becken wird aus Edelstahl gefertigt, um die Unterhaltungskosten langfristig niedrig zu halten. Gespeist wird es aus der historischen Wasserversorgung an der Morbacher Straße. Rund um das Becken entstehen Sitzbänke und ein Ruhebereich, der zum Verweilen einlädt. Zudem führt der beliebte Wanderweg „Fünf Berge Tour“ direkt an der Anlage vorbei.



Das Sport- und Freizeitzentrum Niederkirchen ist bereits jetzt ein besonderer Ort in der Region: Mit Sportplätzen, der Westpfalzhalle inklusive Restaurant und Freiterrasse, Kegelbahn, Pumptrack, Campingplatz, Landschaftsweiher, Musiker-, Sport- und Anglerheim sowie einer großen Veranstaltungshalle bietet es ein einzigartiges Angebot. In Kürze kommen Wohnmobilstellplätze und das neue Wassertretbecken hinzu – weitere Highlights für Einheimische und Gäste.

Veranstaltungskalender der Gemeinde Niederkirchen



Januar

- 4.1.2026 Dorfcafé Wörsbach – Kulturverein Wörsbach
- 10.1.2026 Glühweinfest Kreuzhof – Kulturverein Kreuzhof
- 11.1.2026 Neujahrsempfang – Ortsgemeinde Niederkirchen
- 17.1.2026 Weihnachtsbaumverbrennung – Feuerwehrförderverein
- 18.1.2026 Winterwanderung – deutsch/franz. Freundeskreis/Pfälzerwald Verein
- 18.1.2026 Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
- 22.1.2026 Wildwuchsrunde – Zukunftsinitiative
- 25.1.2026 Dorfcafé Niederkirchen – Grundschule Niederkirchen
- 31.1.2026 Faschingsveranstaltung – Kulturverein Wörsbach

Februar

- 1.2.2026 Dorfcafé Kreuzhof – Kulturverein Kreuzhof
- 7.2.2026 Kappensitzung – Morbacher Sportverein
- 8.2.2026 Kinderfasching – Morbacher Sportverein
- 8.2.2026 Dorfcafé Heimkirchen – Kerweverein Heimkirchen
- 12.2.2026 Altweiberfasching – Spielgemeinschaft Niederkirchen/Morbach**
- 14.2.2026 Prunksitzung – Sportverein Niederkirchen
- 15.2.2026 Kinderfasching – Sportverein Niederkirchen
- 16.2.2026 Straßenfasching Heimkirchen - Unterhaltungsverein
- 17.2.2026 Kichelcher Sammlung – Kulturverein Wörsbach
- 20.2.2026 Heringessen – Angelsportverein Niederkirchen
- 22.2.2026 Wanderung – 5 Bergeblick – Pfälzerwald Verein
- 22.2.2026 Dorfcafé Niederkirchen – Musikverein Niederkirchen
- 26.2.2026 Wildwuchsrunde – Zukunftsinitiative/NABU Weilerbach

März

- 1.3.2026 Dorfcafé Wörsbach – Kulturverein Wörsbach
- 8.3.2026 Basar Förderverein Kindergarten
- 8.3.2026 Dorfcafé Heimkirchen – deutsch/franz. Freundeskreis
- 14.3.2026 Glutfest – Kulturverein Wörsbach
- 15.3.2026 Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
- 15.3.2026 Wanderung Burgruine Beilstein – Pfälzerwald Verein
- 22.3.2026 LANDTAGSWAHL
- 22.3.2026 Dorfcafé Niederkirchen – Schwager Otterberg
- 26.3.2026 Wildwuchsrunde – Zukunftsinitiative
- 28.3.2026 Umwelttag – Ortsgemeinde/Vereine
- 29.3.2026 Dorfcafé Kreuzhof – Kulturverein Kreuzhof

April

- 4.4.2026 Osterdorf – Kerweverein Heimkirchen
5.4.2026 Osterwanderung – Kulturverein Wörsbach
12.4.2026 Dorfcafé Heimkirchen – Unterhaltungsverein Heimkirchen
15.4.2026 Wildwuchsrunde – Zukunftsinitiative
19.4.2026 Wanderung Neubau / Stahlberg – Pfälzerwald Verein
19.4.2026 Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
26.4.2026 Landvergnügen (Bunter Nachmittag) – Gemeinde/Vereine



Mai

- 17.5.2026 Wanderung Schneeweiderhof – Pfälzerwald Verein
28.5.2026 Wildwuchsrunde – Zukunftsinitiative
29-31.5.2026 Jubiläumsveranstaltungen 100 Jahre Sportverein
30.5.2026 Kindergartenfest – Kindergartenförderverein

Juni

- 6.6.2026 Sommernachtsfest – Unterhaltungsverein Heimkirchen
14.6.2026 Wanderung Morbach / Kreimbach – Pfälzerwald Verein
20.6.2026 Feld-Party (Schlemmerwanderung) - Vereine
21.6.2026 **Schlemmerwanderung ALTE WELT – Vereine**



- 26.6.2026 Wildwuchsrunde - Zukunftsinitiative
27.6.2026 Sommernachtsfest – Kulturverein Wörsbach

Juli

- 10-13.7.2026 Morbacher Kerwe – Vereine**
18.7.2026 Ferienbergfest – Zukunftsinitiative Niederkirchen
19.7.2026 Wanderung Gelterswoog – Pfälzerwald Verein

August

- 15+16.8.2026 Weinfest – Morbacher Sportverein
16.8.2026 Wanderung Bad Sobernheim – Pfälzerwald Verein
28.8-31.8.2026 Kerwe Heimkirchen – Vereine

September

- 11-14.9.2026 Kerwe Wörsbach**
19-20.9.2026 Besuch aus Burgund – deutsch/franz. Freundeskreis
20.9.2026 Wanderung Medard – Pfälzerwald Verein
26.9.2026 Wildwuchsrunde – Zukunftsinitiative
25-28.9.2026 Kerwe Niederkirchen – Vereine/Wirt

Oktober

- 11.10.2026 Kelterfest Holbornerhof – Freie Wählergruppe
- 18.10.2026 Wanderung am Donnersberg – Pfälzerwald Verein
- 18.10.2026 Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
- 22.10.2026 Wildwuchsrunde - Zukunftsinitiative
- 24.10.2026 Backfischfest – Angelsportverein Niederkirchen
- 24.10.2026 Lesenacht - Zukunftsinitiative Niederkirchen
- 25.10.2026 Bücherbasar – Zukunftsinitiative Niederkirchen
- 31.10.2026 Halloweenfest – Morbacher Freunde



November

- 1.11.2026 Dorfcafé Wörsbach
- 1.11.2026 Wanderung bei Olsbrücken – Pfälzerwald Verein
- 7.11.2026 Symphonische Blasorchester LK Kaiserslautern**
- 8.11.2026 Dorfcafé Heimkirchen
- 11.11.2026 St.Martins Fest – Feuerwehrförderverein, ZIN + Kita
- 14.11.2026 Flammkuchenfest– deutsch/franz. Freundeskreis
- 15.11.2026 Volkstrauertag Niederkirchen – Kirchen.- und Ortsgemeinde
- 15.11.2026 Dorfcafé Morbach
- 20.11.2026 Vortrag Nordlichter - Morbach
- 22.11.2026 Dorfcafé Niederkirchen
- 26.11.2026 Wildwuchsrunde – Zukunftsinitiative
- 28.11.2026 Baumufstellfeschk Niederkirchen – SPD Ortsverein
- 28.11.2026 Bauersche Turnier – Morbacher Sportverein
- 29.11.2026 Dorfcafé Kreuzhof – Kulturverein Kreuzhof

Dezember

- 5.12.2026 Glühweinfest – Musikverein Niederkirchen
- 6.12.2026 Dorfcafé Wörsbach
- 6.12.2026 Adventskonzert Prot. Kirche – Gesangverein Heimkirchen
- 13.12.2026 Dorfcafé Heimkirchen
- 20.12.2026 Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
- 20.12.2026 Krippenspiel – Kulturverein Wörsbach
- 28.12.2026 Fahrt nach Langenbach – Kerweverein Heimkirchen
- 31.12.2026 Silvesterparty – Morbacher Freunde

Stand 1. 1.2026 – immer aktuell unter www.gemeinde-niederkirchen.de



„Heimatkunde“

Pfälzer Redensarten (Pälzer Sprich),
mit freier Übersetzung für Zugereiste:

A wie:

1. **Abbelgrutze**
Apfelkerngehäuse.
2. **Affezibbel**
Eingebildete Person.
3. **Alleforzlang**
Ständig, oft.
4. **Angstschisser**
Feigling.
5. **Äschdimeere.**
Wertschätzen.
6. **Atzel** = Elster. **Atzele** = Stehlen
7. **Dere fehlt's annerschtwo.**
Mit ihr stimmt was nicht.
8. **Dem sei Arsch hot Feierowend**
Der ist gestorben.
9. **Sin se e Kopp un e Arsch.**
Ein Herz und eine Seele.
10. **Alleweil isses aus.**
Meine Geduld ist zu Ende.
11. **Er hot die Aaierschale noch am Arsch hängge.**
Unreifer Jugendlicher.
12. **Geh in de Keller un schdaab Briggets ab.**
Wird gesagt zu einem, der sich langweilt.
13. **Sitzt do wie e Aff uffem Schleifschdää.**
Ist sehr unbeholfen.
14. **Der Bu hot gar kää Ambuschuur fer ebbes se schaffe.**
Der Junge hat keine rechte Lust zur Arbeit.



Gemeinsam Zukunft Schaffen – Kulturstiftung Westpfälzer Musikantenland

In den Landkreisen Kusel und Kaiserslautern wurde unter dem Titel „**Gemeinsam Zukunft Schaffen – Kulturstiftung Westpfälzer Musikantenland**“ am 19.12.2025 auf der Burg Lichtenberg eine Verbundstiftung gegründet.

Neben **Niederkirchen** sind auch Eßweiler, Brücken, Herschweiler-Petersheim und Enkenbach-Alsenborn Gründungsmitglieder dieser Verbundstiftung. Weitere Gemeinden planen sich zu beteiligen.

Das Stiftungsmodell der Verbundstiftung ermöglicht allen Gemeinden der Region eine Beteiligung. So können sie durch ein geringes Sondervermögen in den Genuss von Stiftungsvorteilen kommen, ohne eigenständig das Mindestkapital zur Gründung einer Stiftung aufbringen zu müssen.

Warum eine Stiftung?

Stiftungen legen Kapital langfristig für gemeinnützige Zwecke an. Mit den Kapitalerträgen können sie Projekte und Regionen nachhaltig fördern und dafür auch private Zuwendungen erhalten, die von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit sind.

Für Gemeinden eröffnen sich attraktive Möglichkeiten der Förderung des Gemeinwesens und der Innenentwicklung, aber auch Einzelpersonen und Vereine können von der Verbundstiftung unterstützt werden. Hier einige Beispiele:

- **Kunst und Kultur**
- **Denkmalschutz**
- **Brauchtumspflege**
- **Bildungsangebote**
- **die Unterstützung von Ehrenamt**

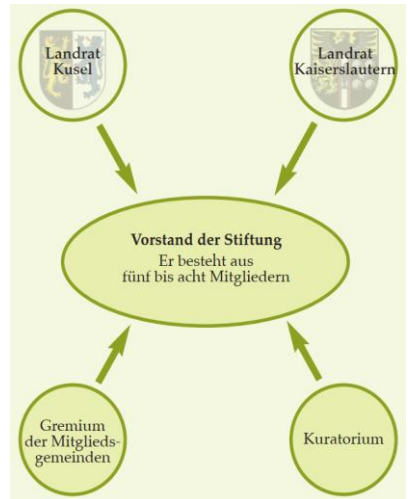
Wie funktioniert eine Beteiligung?

Ortsgemeinden beteiligen sich mit einem eigenen, getrennt verwalteten Sondervermögen am Gesamtvermögen der Verbundstiftung. Mit den Erträgen ihres Sondervermögens können sie das soziale und kulturelle Leben in ihrem Ort im Sinne des Stiftungszwecks unterstützen.

Private Spenden und Zustiftungen (beispielsweise auch Immobilien) können gezielt einer Gemeinde und ihrem Sondervermögen zukommen und von dieser selbstbestimmt genutzt werden.

Der Aufbau der Stiftung *Gemeinsam Zukunft Schaffen – Kulturstiftung Westpfälzer Musikantenland*

Die Geschäfte leitet der Vorstand. Die Landräte der Kreise Kusel und Kaiserslautern sind geborene Mitglieder. Weitere Mitglieder bestimmen das Kuratorium und ein Gremium der beteiligten Ortsgemeinden, die Mitgliedsgemeindevertretung. Mit Harald Weber – einem Niederkirchner Gemeindeglied – ist die Gemeinde auch im Vorstand des Stiftungsrates vertreten.



Das Kuratorium entsendet als Expertengremium drei Mitglieder in den Vorstand, kontrolliert dessen Tätigkeiten und steht ihm beratend zur Seite. Ehrenamtliche der beteiligten Gemeinden organisieren sich zur Wahrung ihrer Interessen in der Mitgliedsgemeindevertretung und entsenden bis zu drei Mitglieder in den Vorstand.

Wer vertritt die Interessen der beteiligten Gemeinden?

Die Gemeinden organisieren ehrenamtlich einen Stiftungsdorfrat aus mindestens drei Mitgliedern, der über das eigene Sondervermögen wacht. Ein Engagement im Stiftungsdorfrat steht allen Einwohnern offen und kann von Einzelnen, aber auch von Vereinen, Unternehmen und örtlichen Institutionen ausgehen.

Wie können die Stiftungsdorfräte in der Stiftung mitbestimmen?

Vertreter und Vertreterinnen der Stiftungsdorfräte aller beteiligten Gemeinden bilden, zur Wahrung ihrer Interessen, die übergeordnete Mitgliedsgemeindevertretung. Diese ist mit bis zu drei Fürsprechern im Vorstand der Verbundstiftung vertreten.

Wie kommt eine Mitgliedsgemeinde zu Kapital und Erträgen? z.B.

- Zinserträge des angelegten Vermögens
- Gewinne aus Zweckbetrieben (etwa Mieteinnahmen einer Immobilie)
- Erlöse aus Events und Benefizveranstaltungen
- gezielte Spenden und Zustiftungen.

Unterstützung von Expertenhand: Das Prinzip Treuhand

Mithilfe der **Bürgerstiftung Pfalz** wird der Verbundstiftung ein guter Start ermöglicht. Sie betreute den Gründungsprozess und übernimmt zukünftig Verwaltungsaufgaben, sichert die Gemeinnützigkeit, unterstützt bei der Akquise von Spenden und Zustiftungen und berät bei Rechtsfragen. Sie bietet zudem bei Bedarf weitere Dienstleistungen wie Projektmanagement, Marketing und Fundraising an. So können sich die Bürgerinnen und Bürger ganz auf ihre Projekte und Aktivitäten vor Ort konzentrieren. *In Zeiten schwindender Bereitschaft Führungsaufgaben in Vereinen zu übernehmen, ist die Stiftung eine Alternative, um die Kulturveranstaltungen am Leben zu halten.*

Gemeinsames Ziel

Ausgehend vom kulturellen Erbe der Westpfalz unterstützt die Stiftung Engagierte und Institutionen, Ortsgemeinden etc. bei Projekten, die dazu beitragen, die Kulturlandschaft aktiv zu gestalten. Sie vernetzt Akteure und entwickelt die Westpfalz zu einem starken Kulturstandort.

Die Bürgerstiftung Pfalz

Um die Kultur in der Pfalz nachhaltig zu unterstützen, zu fördern und zu stärken, wurde 2005 die Bürgerstiftung Pfalz gegründet. Seither betreute sie erfolgreich die Gründung und das Wachstum vieler regionaler Stiftungen. Weitere Informationen unter: www.buergerstiftung-pfalz.de



Bürgerstiftung Pfalz

Heimkirchen früher und heute

Erinnerungen von Walter Braun (Jahrgang 1936)

Der schwärzeste Tag meines Lebens war der 5. Januar 1945. An diesem Tag traf ein Bombenangriff der Alliierten mein Heimatdorf. Heimkirchen lag in Trümmern, fünf Menschen hatten ihr Leben verloren. Doch als endlich der unsinnige Krieg am 8. Mai 1945 endete, kehrte langsam wieder neues Leben in unsere kleine Gemeinde ein.

Ein Dorf voller Traditionen und Feste

In den Jahren nach dem Krieg blühte das kulturelle Leben in Heimkirchen nach und nach auf. Der Gesangverein wurde neu gegründet, und es gab einen Höhepunkt nach dem anderen: Jeder erste Samstag im Januar gehörte dem Maskenball der



Gewerkschaft, gefolgt vom Vereinsball des Gesangvereins. Am 30. April tanzte man in den Mai, und die Johannisnacht im Juni war das größte „Fress- und



Sauftfest“ des Jahres. Im August feierten wir die Kerwe, und im September duftete es in jedem Haus nach frisch gekochter Latwerge. Wenn dann der Schneider Robert mit der Dreschmaschine kam, wurde nicht nur gearbeitet – es wurde auch so mancher Blödsinn ausgeheckt.

Der Spätherbst brachte ein weiteres Fest: die Treibjagd der einheimischen Jäger. Tagsüber trieb man das Wild, und abends wurde in der Wirtschaft das legendäre Schüsseltreiben gefeiert – oh je, was da manchmal passierte!

Das Dorfleben

Unser Dorf hatte zwei Wirtschaften, einen „Tante-Anna-Laden“ mit Bäckerei und den „Weinbrunner Emil“, der aus dem überschüssigen Obst Schnaps brannte. Der Schnaps war oft Auslöser zusätzlicher „Feierlichkeiten“ – das Wort „Promille“ kannte damals noch niemand und die Frage, ob man vielleicht zu viel getrunken hatte, stellte sich höchstens am nächsten Morgen. Jeder Kleinbauer, der mehr als zwei Kühe besaß, lieferte an der Sammelstelle in der Ortsmitte seine erzeugte Milch ab. Heute gibt es mit dem Betrieb Forsch nur noch einen einzigen Lieferanten – aber der produziert mehr Milch als früher das ganze Dorf zusammen.

Ein unvergesslicher Geburtstag

Besonders gut erinnere ich mich an einen Tag im März, meinen Geburtstag. Das Getreide war gesät, und wir hatten etwas Zeit. Ich fuhr die Milch zum Milchhäuschen – natürlich mit einer Flasche Mirabellenschnaps im Gepäck. Jeder, der mir gratulierte, bekam einen Schluck. Doch es sollte nicht bei einer Flasche bleiben, zu Hause war ja schließlich noch genug davon.

Bald hatte sich ein „harter Kern“ um mich versammelt: Rahm Walter, Stoffels Karl, Franze Jakob, Feldes Herbert und andere. Sie waren alle einige Jahre älter als ich, aber wir waren Freunde. Wir saßen am Milchhaus, feierten, sangen, tanzten und lachten – ans Heimgehen dachte niemand. Um die Mittagszeit kam nach getaner Arbeit in der Backstube unser Freund Jobbi mit Fleischwurst und frischen Brötchen vorbei. So ging die Feier weiter. Als wir schließlich am Abend alle betrunken waren, kamen unsere Frauen, holten die Milchkannen zum Reinigen für die Abendmilch und trieben uns mit Stöcken schimpfend nach Hause. So endete einer der schönsten Tage meines Lebens.

Warum ist das alles vorbei?

Das war die gute alte Zeit. Heute frage ich mich oft: Warum ist das alles vorbei? Eine Frage, die niemand beantworten kann.

Doch in meinen Erinnerungen lebt das alte Heimkirchen weiter. Ein Dorf voller Lachen, Traditionen und unvergesslicher Momente.

Ehrungen in der Ortsgemeinde Niederkirchen

Die Ortsgemeinde Niederkirchen zeichnet drei verdiente Persönlichkeiten für ihr herausragendes Engagement in Vereinen und der Gemeinschaft aus. Die Ehrungen erfolgen auf Grundlage der Ehrenrichtlinie, die besondere Verdienste auf kulturellem, sportlichem oder gemeinnützigem Gebiet würdigt.



Walter Fritz: Walter Fritz, besser bekannt als „Jan“, hat wie kaum ein anderer das Gesicht der Gemeinde geprägt. Seit Jahrzehnten setzt er sich unermüdlich für Sport, Jugend und Gemeinschaft ein. Als stellvertretender Ortsvorsteher, Vorstand der „Morbacher Freunde“, treibende Kraft in den örtlichen Fußballvereinen und als Initiator des Pumptracks hat er immer wieder gezeigt, was mit Leidenschaft und Überzeugung möglich ist.

Ivan Lisicin: Ivan Lisicin ist seit 34 Jahren Vorstand des Gesangvereins und ein Garant für Kultur und Gemeinschaft. Sein Engagement reicht weit über den Verein hinaus: Als Schiedsrichter, Kommunalpolitiker und Mitstreiter in zahlreichen weiteren Vereinen setzt er sich unermüdlich für das Wohl aller ein. Ivan steht für Kontinuität, Leidenschaft und echten Zusammenhalt.

Manfred Schäfer: Manfred Schäfer engagiert sich seit 38 Jahren als Vorstand des Musikvereins und ist ein Fels in der Brandung für die Musik und die Gemeinschaft in Niederkirchen. Manfred hat den Musikverein geprägt, Generationen von Musikerinnen und Musikern begleitet und damit das kulturelle Leben bereichert. Sein Einsatz ist still, zuverlässig und voller Herz.

Die Ortsgemeinde dankt Walter Fritz, Ivan Lisicin und Manfred Schäfer von Herzen für ihr langjähriges, vorbildliches Wirken und ihre unermüdliche Arbeit zum Wohl der Gemeinschaft.

Hallo ehr liewe Leit,

do bin ich wirrer, es Onnelie von de Schorndelle.

Also ich han mich jo so gefrät, dass so vel Leit uff mei „Artikel“ vom leschde Uffgebast reagiert han. Das alt Word „Mähfelscher“ is doch noch net vergess - hot mich schon e paar Stickscher Kuche gekoscht...

Bin jetzt emol gespannt ob ner mei neies Rätsel a löse kenne. Es Stick Kuche gebts dann an unserem Landvergnige, wo ner jo hoffentlich all kumme dun. Also das Wort häßt: STREHL

Mei Opa hot das Wort oft gebraucht - fer die Geil und a fer sich. Ich denk oft an mei Oma und Opa, die Tante Elise und die Oma Marie. De meischde von eich san die Nome nix meh, awer bestimmt erinnere sich noch vel Ältere an das Gespann von Messemers Elis und Starke Marie.

Je älter mer wird, desto mer denkt mer zerick un iwerleht - wird in fufzig Johr a emol noch jemand an dich denke...?

Awer was soll grieweile, heit es heit un schee eses ach. Ich wünsch mer fer die junge Leit, dass sie später a emol sa kenne: Wesche noch selemols....

Bis zum negschte mol – eier Onnelie



Morbacher Freunde gestalten Heimat

Am **05.07.2025** unterstützte uns erneut Rolf Burkhard mit seinem Geocacher Team bei einem großen Arbeitseinsatz am Dorfweiher.



Am zweiten Juliwochenende organisierten wir gemeinsam mit dem MSV wieder eine sehr gut besuchte Kerwe.



Nachdem bereits Ende Juni das Fundament hergestellt wurde, erfolgte am **24.07.2025** die Lieferung des neuen rustikalen Holzpavillons an der Streuobstwiese. Die überdachte Sitzgruppe bietet Wanderern und Spaziergängern einen Wetterschutz und lädt bei toller Aussicht zum Verweilen ein. Zum Aufstelltermin fand sich eine beachtliche Zahl interessierter Bürgerinnen und Bürger ein, die im Rahmen eines kleinen Umtrunks das neue Bauwerk in Augenschein nahmen. Die offizielle Einweihung erfolgte am **21.09.2025**. Ermöglicht wurde das Projekt durch einen Förderantrag im Rahmen Ehrenamtlicher



Bürgerprojekte der LAG Donnersberger und Lautrer Land aus dem LEADER Fonds der Europäischen Union. Hieraus erhielten wir einen Zuschuss von 1.500, -- EUR. Den übersteigenden Betrag steuerte unser Verein bei.

Am **2./3.10.2025** waren wir mit einem sehr informativen Stand bei der Leistungsschau in der Westpfalzhalle vertreten und erhielten von den vielen interessierten Besuchern äußerst positive Anerkennung für unsere Arbeit.

Unser halbjährlicher Bürgerstammtisch fand am **17.10.2025** im Gemeindesaal statt. Hierbei versorgte unser Ortsbürgermeister die Besucher mit einer Vielzahl von Informationen zu aktuellen Themen.

Am darauffolgenden Tag unterstützte uns wieder Rolf Burkhard mit seinem Geocacher Team bei einem weiteren Arbeitseinsatz an unserem Dorfweiher.

Nicht zuletzt dank dieser Arbeitseinsätze präsentiert sich der Weiher wieder in einem sehr ansehnlichen Zustand und wird seiner Bestimmung als wertvolles Biotop wieder gerecht.

Als Einstimmung für das bevorstehende Halloweenevent wurden am **29.10.2025** die Messer gewetzt. Eine beachtliche Zahl an Kindern aller Altersklassen verwandelte mit großem Elan und Kreativität die von uns gesponserten Kürbisse in wahre Kunstwerke, die am Halloweenevent als Deko dienten.



Das nunmehr zum 4. Mal ausgerichtete Halloweenevent erfreute sich wieder

eines überwältigenden Zuspruchs und zieht mittlerweile als wahrer Publikumsmagnet Besucher aus Nah und Fern an. Schon Tage vor dem Event war das Kartenkontingent im Vorverkauf erschöpft. Das Erschrecker-Team bereitete wieder eine an Kreativität und Originalität kaum zu überbietende Gruselstrecke vor, die von den mehr als 300 Besuchern in höchsten Tönen gelobt wurde.



Am **27.11.2025** fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Dabei blickte der 1. Vorsitzende Walter Fritz in seinen Ausführungen auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, das geprägt war von einer Vielzahl äußerst gelungenen Veranstaltungen und produktiven Arbeitseinsätzen. Gleichzeitig gab Walter Fritz bekannt, dass er aus Altersgründen zukünftig nicht mehr als Vorstandsmitglied zur Verfügung stehen wird.

Die turnusgemäß erforderlichen Neuwahlen erbrachten folgendes Ergebnis:

Vorstandsvorsitzende: Diana Drumm

Stellvertr. Vors.: Stephan Schneider

Kassiererin: Ulrike Neugebauer

Schriftführer: Harald Weber

Beisitzer: Milena Geib, Christina Spielberger, Christian Holzner,
Stefan Schermer, Alexander Schmitt, Sebastian
Ullinger.

Harald Weber

Save the Date (Net vergesse):

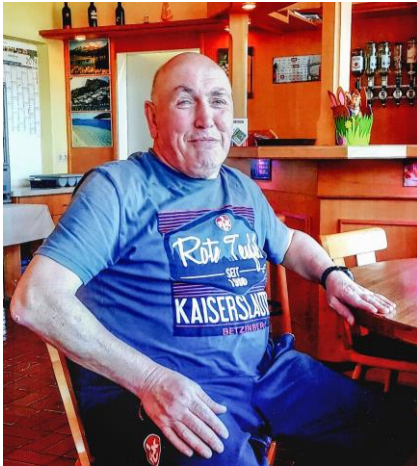
28.02.2026: Schlachtbuffet

Der Bürgerbrief in Leichter Sprache

Wir möchten, dass alle Bürgerinnen und Bürger unsere Informationen verstehen können. Deshalb gibt es den aktuellen Bürgerbrief auch in Leichter Sprache. In der Leichten Sprache sind die Sätze kurz und es gibt keine schweren Wörter. Das hilft zum Beispiel Menschen mit Lernschwierigkeiten, Senioren oder Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen.

Sie finden den Bürgerbrief in Leichter Sprache auf unserer Homepage:
gemeinde-niederkirchen.de/buergerbriefe





Heiner Gaß - Gedenken an einen besonderen Menschen

Am 2. August 2025 ist Heiner Gaß im Alter von 70 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit gestorben.

Die Nachricht von Heiners Tod hat viele Menschen in unserer Gemeinde sehr berührt. Heiner war ein besonderer Mensch, anders als die meisten von uns. Er begegnete den Mitmenschen immer freundlich, positiv, nach vorne schauend,

nie mit seinem Schicksal hadernnd. Alle haben ihn gemocht. Heiner hat sein Leben mit seiner Behinderung auf bewundernswerte Weise gemeistert. Wenn auch der Abschied mit 70 Jahren gefühlt viel zu früh kam, war doch der Tod für ihn zuletzt sicher eine Erlösung.

Heiners große Liebe galt dem Fußballsport, den Höhen und Tiefen bei seinem Heimatverein, der SG Niederkirchen, und seinem geliebten FCK. Er besaß über viele Jahre eine Dauerkarte auf dem „Betze“ und hat mit einem Fußballfreund aus der Nachbarschaft kaum ein Spiel dort versäumt.

Bei der SG Niederkirchen brachte er sich über viele Jahre als Linienrichter ein. Er genoss Anerkennung und Wertschätzung. Mit vielen, die ihn lange Jahre kannten, war er freundschaftlich verbunden. Als sich gesundheitliche Probleme einstellten, hat er gespürt, dass das Leben endlich ist. Zuletzt hat er immer wieder betont, wie sehr er sich gefreut hat und wie schön es für ihn war, seinen 70. Geburtstag mit all seinen Freunden und Bekannten in der Westpfalzhalle feiern zu dürfen. Alle waren gekommen, um Heiner diese Ehre für seinen besonderen Geburtstag zu erweisen. Ganz besonders schön und ein unvergessliches Erlebnis war für ihn der Moment, als all seine Gäste für ihn das „Betzlied“ anstimmten: „Ole ole ole ola, der FCK ist wieder da!“

Heiner war besonders, ein feiner Kerl, empathisch und einfühlsam. Wir vermissen ihn.

Hans-Peter Keller

Der Kerweverein Heimkirchen

Der Kerweverein Heimkirchen wurde am 26. April 2008 gegründet. Entstanden ist er aus der Straußjugend und einigen Kerwe-Sympathisanten. Bei der Gründung waren es 23 Mitglieder, erster Vorstand wurde damals Dominic Schunk. Gleich zu Beginn hat sich der Verein für den Erhalt des Kerwefreitags starkgemacht. Obwohl dieser Tag kurz vor dem Aus stand, ist es gelungen, mit der Band „Painted Dogs“ und viel Einsatz der Jugend einen Neustart hinzulegen. 2015 kamen schon über 300 Gäste nach Heimkirchen – ein riesiger Erfolg für ein Dorf mit gerade einmal rund 200 Einwohnern. Auch heute ist die Zeltkerwe mit über 300 Gästen noch ein voller Erfolg.

Aktuelle Vorstandschaft: Luca Christmann ist 1. Vorstand, Martin Schellhammer 2. Vorstand, Dirk Frischmann Kassenführer, Jenny Braun Schriftführerin, Anna-Lena Woll Pressesprecherin. Beisitzer ist Carsten Mohr. Aktuell hat der Kerweverein 68 Mitglieder.



Das Ziel des Vereins ist einfach und wichtig: Wir organisieren die Kerwe von Freitag bis Montag, stehen fest an der Seite der Straußjugend und sorgen dafür, dass gerade die jungen Leute im Dorf ihre Stimme einbringen können. Vor allem wollen wir Feste gestalten, die die Dorfgemeinschaft zusammen-

bringt, dein Heimkirchen lebendig hält und Erinnerungen schafft, von denen du noch lange erzählen kannst. Damit das gelingt, brauchen wir immer Helfer. Ohne dich und alle, die mit anpacken, gäbe es kein Osterdorf, keine Kerwe und kein Dorfcafé. Der Verein freut sich über jede Hand, die hilft. Und an dieser Stelle ein ausdrückliches Dankeschön an alle Helfer – ohne euch wäre kein einziges Fest möglich!

Der Kerweverein ist das ganze Jahr über für die Gemeinde aktiv und unterstützt bei verschiedenen Veranstaltungen. Im Mittelpunkt steht natürlich die Zeltkerwe. Dieses Fest wird gemeinsam mit der Straußjugend, den Kreuzhöfern, dem Gesangsverein Heimkirchen und vielen weiteren Helfern aus dem Ort gestemmt. Ebenso gehört das Osterdorf in Heimkirchen fest dazu, das bisher schon zweimal stattgefunden hat und jedes Mal mehr Besucher ins Dorf bringt. Der Verein beteiligt sich auch regelmäßig am Wandernden Dorfcafé – dort bekommst du Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, dazu Glühwein und frischen Flammkuchen. Ein wichtiges Standbein ist die Alte Welt Schlemmerwanderung: Am Stand „Im Hirtenfeld“ wirst du mit herzhaftem Flammkuchen und mit Likören verköstigt. Zum Jahresende organisiert der Verein schon seit vielen Jahren die Fahrt nach Langenbach zum Grumbeerwaffelfest und sorgt damit für einen gemütlichen und geselligen Abschluss des Vereinsjahres. Kommende Termine für dich:

- **31.01.2026: Neujahrsempfang – für all unsere Unterstützer**
Treffpunkt Bürgerhaus – Essen und Getränke sind organisiert, danach gemütliches Beisammensein
- **08.02.2026: Dorfcafé in Heimkirchen**
Neben Kaffee und Kuchen machen wir auch Flammkuchen und Glühwein
- **04.04.2026: Osterdorf auf dem Dorfplatz in Heimkirchen**
- **30.04.2026: Maibaumstellen**
- **21.06.2026: Alte Welt Schlemmerwanderung**
- **28.08. – 31.08.2026: Zeltkerwe Heimkirchen mit der Band Sergeant**
- **28.12. 2026: Langenbach**

Wenn du Mitglied werden willst oder einfach helfen möchtest, melde dich gerne bei **Luca Christmann (017623904486)**. Neue Mitglieder sind immer willkommen – genau von dir lebt unser Kerweverein.

Anna-Lena Woll

Förderverein Kindergarten Miteinander - gemeinsam viel bewegen!

November und Dezember sind bei uns im Kindergarten immer eine ganz besondere Zeit – voller Aktivitäten, Begegnungen und großem Engagement unserer Eltern und Unterstützer 😊. So haben wir beim Martinsumzug Waffeln gebacken und verkauft.



Unser Weihnachtsstand beim Tannenbaumschmücken und am Musikerheim war ein voller Erfolg und sorgte für viele schöne Begegnungen im Dorf.

An dieser Stelle nochmals ein **herzliches Dankeschön an alle Unterstützer!**

Die Aktionen waren ein wertvoller Gewinn für unseren Förderverein – und damit für unsere Kinder.

Bitte vormerken!

Am **08.03.2026** veranstaltet der Förderverein des Kindergartens einen **Nummernbasar** in der Westpfalzhalle. Infos folgen Ende Januar!



Geplant ist ein praktisches Verkaufssystem: Gegen den Erwerb einer Nummer können gut erhaltene Kinderkleidung bis Gr. 164, Kinderfahrzeuge, Schuhe, Spielsachen sowie weitere Artikel rund ums Kind zum Verkauf abgegeben werden. Die Artikel müssen mit Nummer und Preis versehen und zu einem vereinbarten Zeitpunkt abgegeben werden. Beim Verkauf selbst ist keine persönliche Anwesenheit nötig.

Nach Verkaufsende werden die Sachen wieder nummernweise sortiert, alle nicht verkauften Artikel werden zurückgegeben bzw. müssen zusammen mit dem Gewinn abgeholt werden. Man kann auch eine Nummer erwerben, wenn man kein Kind bei uns im Kindergarten hat.

Silke Woll

Doppelte Freude - Neue Möbel für Tiger-Gruppe und Essensraum

In der zweiten Adventswoche gab es für die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Miteinander“ in Niederkirchen gleich zwei Gründe zur Freude: Nicht nur der Gruppenraum der Tiger-Gruppe, sondern auch der gemeinsame Essensraum erstrahlen nun mit frischen, kindgerechten Möbeln. Die neuen Tische, Stühle und Schränke ersetzen das teilweise 40 Jahre alte Mobiliar und schaffen so eine moderne, einladende Atmosphäre für die Kleinsten.

Diese wunderbare Aufwertung wurde durch das große Engagement und die Großzügigkeit der **Zukunftsinitiative Niederkirchen/ALTE WELT e.V.** ermöglicht. Der Verein stellte den gesamten Erlös des diesjährigen Bücherbasars – stolze **8.500 Euro** – für die Kinder der Gemeinde zur Verfügung. Ein besonderer Dank gilt auch dem **Förderverein Kindergarten Miteinander**, der mit einer zusätzlichen Spende von **2.780 Euro** gezielt die Ausstattung des Essensraums unterstützte. Die fehlenden Mittel bis zur Gesamtsumme von **17.280 Euro** wurden durch private Spender aufgebracht.

Ohne das unermüdliche Engagement und die Hilfsbereitschaft all dieser Menschen wäre diese schöne Veränderung nicht möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrer Spende den Alltag der Kinder noch ein Stückchen schöner und komfortabler gestalten!



Impressum: Herausgeber: Ortsgemeinde Niederkirchen, Talstraße 25, 67700 Niederkirchen

Verantwortlich: Ortsbürgermeister Wolfgang Pfleger

Haftung: Für den Fall, dass Beiträge oder Informationen unzutreffend oder fehlerhaft sind, haftet der Herausgeber nur beim Nachweis grober Fahrlässigkeit. Für Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, ist der jeweilige Autor verantwortlich.

Urheberrecht: Alle in diesem Journal abgedruckten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwertung nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Autoren dieser Ausgabe: Isabel Baumann, Walter Braun, Cäcilia Brendieck-Worm, Andrea Kaiser, Peter Keller, Wolfgang Pfleger, Harald Weber, Annelie Wirth, Silke Woll, Anna-Lena Woll.

Fotos: Rene Dolibois, Cornelia Henniger, Wolfgang Pfleger, Harald Weber, Ferdinand Worm.

Akquise: Zukunftsinitiative Niederkirchen/ALTE WELT e.V.

Druck: wirmachendruck.de



Impressionen Leistungsschau 3.Oktober 2025

